SAMMELHANDSCHRIFT
Melk, Mitte 15. Jh.
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=26555
Copyright: Admont, Benediktinerstift




Merkch

iglicher schuldig zu meyden. auß liebe
des nachsten ¶ Wan du pey fremden ge
esten. oder sust pey werltlichen menschen
pist/ so due als eyn getrauwer knecht
gotes/ vnd furder gern sein ere/ vnd
vermeyde sein vnere/ Vnd erzeuge dich
solichen fremden menschen: zu der ere
gotes in solicher weise/ das sy von deym
gudten wandel gepeßert werden/ Hutte
dich fleyßerlich/ das yn icht an dir er
scheyne/ das yn ergernisse moge prin
gen/ Seist vil behuter vor yn/ deiner
worte/ wercke/ vnd geberde/ dan vor
den inheymschen des closters/ Wan sy
achtent vns recht als eyn ~~heimes~~ hey
mscheß gesynne gots/ Vnd darumb/
sehent sie eynen heiligen wandel an
vns/ sie werdent des offt gepeßert/
vnd lobent eß auch offt andern men
schen außwendig des chlosters/ nahe